

ES WIRD ZEIT, DAS FELD ZU RÄUMEN

1. Ein letzter Strahl streift mein Gesicht

Wenn für mich nun die Stund` anbricht,

So geh ich in Zufriedenheit,

Ich spüre schon das warme Licht,

Ich bin zum Abgang nun bereit,

der Sonne, die im Blau versinkt.

die jedem von uns einmal winkt.

hab` viel geseh`n, hab` viel erlebt.

das mir von fern entgegen blinkt.

wenn meine Seele sich erhebt.

Refr.: Ich bin dankbar für den Pfad,

Für das, was mich stets getragen hat

Durfte fremde Länder seh`n,

Doch war es auch noch so schön,

für ein Leben voller Fülle,

in der Hektik und der Stille.

wovon And`re vielfach träumen.

es wird Zeit, das Feld zu räumen.

2. Es war ein langer, weiter Weg,
Stand auch der Segen einmal schräg,
Denn auch die Bitterkeit, ja, sie stählt,
Ich hatte wohl das Privileg
Ich hab` gespürt, was wirklich zählt,

geprägt nicht stets von Eleganz.
ich zieh` die Positivbilanz.
und die Erleuchtung formt die Nacht.
zur Reflexion und Resonanz.
es gibt für mich die höh`re Macht.

Refr.: Ich bin dankbar für die Frau,
Die, obwohl es sicher schwer,
mich ertrug, mir Last abnahm.
Mich verbeugen ohne Scham.

die ihr Leben mit mir teilte,
an meiner Seite stets verweilte,
Daher will ich nicht versäumen,
Es wird Zeit, das Feld zu räumen.

3. Es schreckt mich nicht der letzte Stoß,
Sag` mich vom Erdendenken los,
was uns`rer wahren Existenz
Ich weiß, ich fall in einen Schoß,
bewahrt von jener Intelligenz,

wenn sich das Augenfunkeln trübt.
das jenen Blick zu dem verschiebt,
entspricht, der Seele, die entschwebt.
der mich stets hütet, hält und liebt,
zu der stets alles Reine strebt.

Refr.: Ich bin dankbar für die Tat,
Für die Freundschaft, für den Rat,
Gibt`s auch jene Leute nun,
will ihnen den Gefallen tun:

mit der man mich einst erfreut`,
für das Wort zur rechten Zeit.
die vor Freude überschäumen,
es wird Zeit, das Feld zu räumen.

Mein Boot wird jetzt vom Steg gelöst,
den Hauch der Liebe eingeflößt!

ein Ast gesägt von all den Bäumen,
Es wird Zeit, das Feld zu räumen:
Es wird Zeit, das Feld zu räumen.